

GEWALTBEGRIFF IM WANDEL DER ZEITEN

kommt noch

edped in die Tüte:

Wie die Liebe gehört die Gewalt zum Leben (nzz online¹)

„Gewalt ist allgegenwärtig, vergeht doch kein Tag, an dem nicht Medien und Presse über die neuesten Gewalttaten und Greuel berichten.“²

Der Charakter und die Zielsetzung von Gewalt haben sich seit Beginn der Menschheit gewandelt:

- Am Anfang: schiere Überlebensstrategie (unbeleckt von welchen Rechtssystemen auch immer)³
- über
- über
- über
- Gewalt ohne irgendeine Rechtsbindung und ohne irgendeinen Hintergrund zur Sicherung des eigenen Überlebens

Gewalt ist offensichtlich eine Urform menschlicher Existenz (Wovon sonst???)

Ausgangspunkt war körperliche Gewalt. Erzeugung von (inneren) Abhängigkeiten und Verlagerung der Gewalt weg von ihrer körperlichen Form hin zu subtileren Formen

Gewalt ist heute als Grundform der menschlichen Existenz von abgelöst worden. Gewalt wird heute als abnormale von Randgruppen gegen Randgruppen wahrgenommen⁴

heute⁵:

- soziale Gewalt
- personelle Gewalt-Macht
- strukturelle Gewalt
- politische Gewalt
- kulturelle Gewalt
- psychische Gewalt: Mobbing
- Sprache als Gewalt⁶, Ausnutzen rechtlich gesicherter Freiheiten und Freiräume (Recht auf Freie Meinungsäußerung) zur Ausübung sprachlicher Gewalt
- Mobbing

Die Liste ließe sich nahezu unendlich fortsetzen⁷

1 [Online](#) oder [offline](#)

2 [Online](#) oder offline

3 Keine Gewalt als Selbstzweck, ein Tier, das sich auf den Rücken dreht, wird nicht mehr angegriffen

4 Siehe auch Suchergebnis [Geschichte der Gewalt](#) bei startpage

5 Siehe auch: [Gewaltwahrnehmung](#) (Svenja Goltermann)

6 Haßreden

7 Ein Thema der Soziologie der Gewalt